

Ressort: Politik

Zoll ging Terror-Geldern viel zu spät nach

Berlin, 07.09.2018, 00:51 Uhr

GDN - Der Zoll hat mindestens 25 Verdachtsfälle auf Geldwäsche und Terror-Finanzierung viel zu lange unbearbeitet liegen gelassen. Dies geht aus Unterlagen der Landeskriminalämter sowie Schriftlichen Fragen des FDP-Abgeordneten Markus Herbrand hervor, über die die "Bild" (Freitagausgabe) berichtet.

Demnach befänden sich unter diesen Fällen ausdrücklich auch Verdachtsfälle von Terror-Finanzierung. Anders, als die Bundesregierung noch im März behauptet hatte. Vor einem Jahr war die Zuständigkeit für den Kampf gegen Geldwäsche vom Bundeskriminalamt zum Zoll gewechselt. In der neuen "Financial Intelligence Unit" (FIU) herrscht seitdem Chaos: Erst fehlten Computer, dann Personal. Nun kündigt das Bundesfinanzministerium zusätzlich eine "Evaluierung durch eine unabhängige Stelle" an. Der FDP-Abgeordnete Markus Herbrand zu "Bild": "Die FIU braucht dringend Hilfe von außen, sonst freuen sich die Mafiabosse und Terroristen weiter über den sicheren deutschen Geldwäsche-Hafen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-111513/zoll-ging-terror-geldern-viel-zu-spaet-nach.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com